

**Valentin lässt  
Blumen blühen**

**Manchmal wundern sich die Leute,  
wenn sie diesen Priester sehen.  
Statt die Liturgie zu singen,  
sieht man ihn im Garten stehen.**



**Gräbt mit Händen in der Erde,  
setzt die Knollen, sät die Saat,  
dass sein Garten schöner werde.  
Valentin lässt Blumen blüh´n.**



**Manchmal tuscheln dann die Leute:  
Wann er in die Kirche geht?  
Bibel liest und Hände faltet?  
Im Gewand und im Gebet?**



**Doch er freut sich an den Blüten:  
Ach, ich lieb´ mein Blumenbeet,  
schnupper hier und schnippel da... -  
Valentin lässt Schöpfung blüh´n.**



**Manchmal zweifeln dann die Leute:  
Du willst unser Priester sein?  
Solltest Du nicht Menschen trösten?  
Feste feiern in Brot und Wein?**

**Dann nimmt er vor ihren Augen  
etwas Saat in seine Hand:  
Habt Geduld, ihr werdet staunen!  
Valentin lässt Staunen blüh´n.**



**Manchmal kommen auf  
dunklen Wegen  
heimlich Paare auch zu ihm.  
Und sie bitten: Gib uns Segen,  
für die Liebe, Valentin.**



Und den gibt er gern und reichlich,  
eine Blume gleich dazu:  
Schön soll eure Liebe sein!  
Valentin lässt Liebe blüh´n



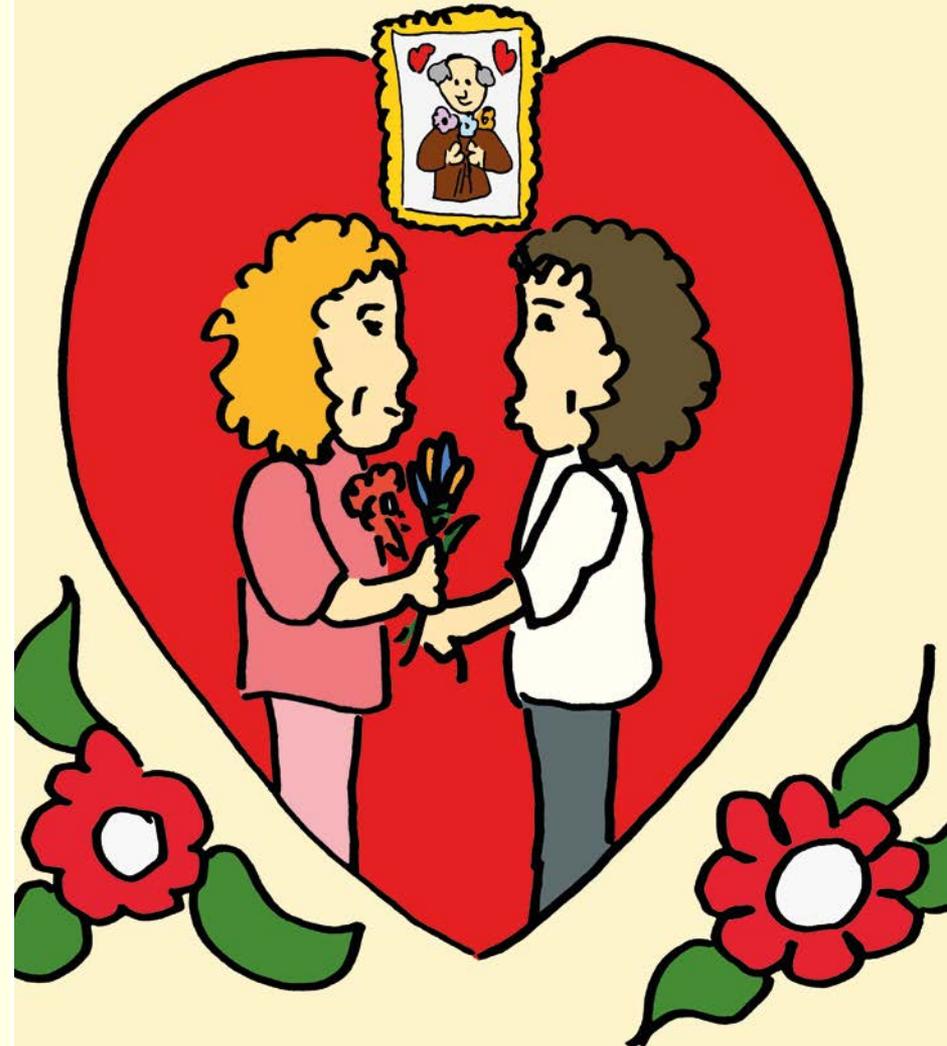
**Manchmal lachen dann die Leute:**

**Wo führt das wohl alles hin?**

**Doch viel hundert Jahre später  
denkt ein Festtag noch an ihn.**

**Blumen werden Liebesboten,  
sagen voller Farbenpracht:**

**Liebe hütet, teilt, verschenkt und  
bitte: gebt gut auf sie acht!**



*(Text: Jan von Lingen, dazu Musik: Fritz Baltruweit, tvd-Verlag.  
Mit Bildern des Sonntagsmalers im Film unter [sonntagsmaler.de](http://sonntagsmaler.de).)*